



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Heureka – „die Quadratur des Feuers!“

Auch wenn sich Archimedes' freudiger Ausruf „Ich habe (es) gefunden!“ auf seine Entdeckung in der mit Wasser gefüllten Badewanne – dem Archimedischen Prinzip – bezieht, passt dieser freudige Ausruf der Wissenschaftler, welche die Brandsimulationsrechnung – die mathematische Methode zur Erfassung von Feuererscheinungen – seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts mithilfe von hochkomplexer Computertechnologie einsetzen und nun neue Wege bei deren Verwendung gehen. So ist es mittlerweile möglich, mit Brandsimulationsrechnungen nicht nur den Nachweis zu funktionierenden Brandschutzkonzepten zu erbringen, sondern auch als Hilfsmittel in der Brandursachenermittlung oder der retrospektiven Analyse von Brandereignissen einzusetzen. Der Autor vom IFS beschreibt in seinem Beitrag den erfolgreichen Einsatz computergestützter Brandsimulationen als ergänzendes Hilfsmittel in der Nachbetrachtung von Brandereignissen im Hinblick auf die Plausibilität von Brandverläufen mit einem strafrechtlichen oder auch versicherungstechnischen Bezug.

Im dann folgenden Beitrag geht der Autor bildlich gesprochen mit uns in die Luft und zeigt uns anhand mehrerer Beispiele den universellen Einsatz von Drohnen bei der Schadenaufnahme aus der Vogelperspektive, z. B. an einem Gebäude oder auch an großflächigen Landschaftsbereichen.

Im Beitrag aus Österreich greifen die Autoren das hochaktuelle Thema der starkregenbedingten Oberflächenwasser auf. Unter Verwendung modernster Gelände- und Simulationsmodelle können Oberflächenwasserkarten erstellt werden, die Gefahrenstellen an Gebäuden bzw. signifikanten Risikogebieten in Gemeinden in Bezug auf starkregenbedingtes Oberflächenwasser aufzeigen. Gebäudeeigentümer werden unterstützt, die Notwendigkeit und Wirkung eigens getroffener Präventionsmaßnahmen im Rahmen der unumgänglichen Eigenvorsorge besser einschätzen zu können.

Im nächsten Beitrag bleiben wir beim Thema Schäden durch Wasser. Es geht um die Trinkwasserinstallation und Techniken zur Schadenverhütung. Nachdem in früheren Heften die Vorteile für den Nutzer und der Vergleich der technischen Eigenschaften im Vordergrund standen, geht es in diesem Beitrag um die Suche nach dem geeignetsten Konzept. Außerdem stellen wir Ihnen das Werteprojekt „KaReVeTo“ der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg (Preisträger IF Star 2020) und das Ergebnis der überarbeiteten und aktualisierten Homepage www.sicherheitserziehung.de der Westfälischen Provinzial Versicherung AG vor. Last but not least steht das aktuelle Schadenbeispiel aus dem IFS unter dem Motto „Was zu viel Alkohol anrichten kann“.

Ihr

Hartmut Heyde
Redaktionsleiter